

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 14

Rubrik: Die Schachkombination

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

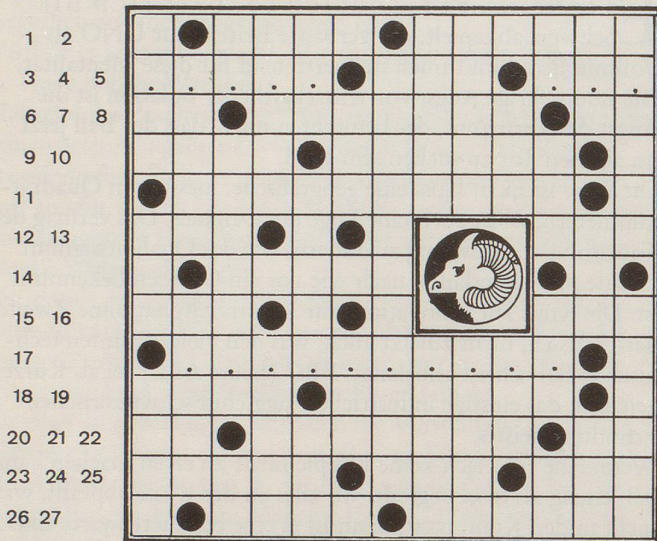
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rätsel Nr. 14

1	4	6	9	11	14	16	17	19	21	23	27	30
2	5	7	10	12	15		18	20	22	24	28	31
3	8		13							25	29	
											26	



... ändern sich schnell und viel!

Waagrecht: 1 mancher fliegt beim Hobeln; 2 die Hingabe an Gott, als Heilsweg im Hinduismus; 3 ?????; 4 die echte schmiegt sich kaum an Damenhäuse; 5 ???; 6 medizinisch kurzer Grundumsatz; 7 klarer Eingriff gegen einen Missgriff; 8 Auto vor dem Grotto; 9 sie prüft Material auf Herz und Nieren; 10 bringt uns die Morgensonne; 11 das Quadrat über der Hypotenuse ist gleich der Summe der Kathetenquadrate, heisst seine weise Erkenntnis; 12 kein Schmiermittel aus dem Portemonnaie; 13 Artikel für weibliches; 14 er soll das Goldene Kalb errichtet haben; 15 rot in England; 16 tönt es auch bei mancher jungen Frau; 17 ?????????; 18 fasst eben, was es fassen kann; 19 treiben im Sommernachtstraum ihr Unwesen mit einem Zwischenspiel; 20 Perser Franken; 21 deckt nicht jede Nachfrage; 22 Romanus Imperator; 23 Baddecke am Mittelmeer; 24 fürchtet den Bauern; 25 Nansens oft verfehltes Ziel; 26 fährt modern ins Jahr 2000; 27 fliegende Wasserjungfer.

Senkrecht: 1 Chaplins Lohn; 2 braucht der Horcher an der Wand; 3 trieb mit Nansen im Treibeis; 4 lässt das Wasser aufwärts fließen; 5 Männernamen; 6 sein Isotop 90 ist ein gefährlich strahlendes Element; 7 Freund und Weggefährt des Orest; 8 alte, kurze Reichsbahn; 9 ist vom Schiff in die Luft gegangen; 10 Jesajas in Italien; 11 trinkt der durstige Schotte; 12 Sinai, der Berg der Gesetzgebung; 13 praktisch nebenan; 14 die Maori sollen ihn auf Neuseeland ausgerottet haben; 15 einst eine Einheit für die Energie; 16 schrieb anekdotische Romane zwischen Riga (1892) und Baden-Baden (1964); 17 Dorf am Gotthardweg der Leventina; 18 die Fäden zum Tuch fügen; 19 braucht der Keiler für die Keilerei; 20 fließt als Eipel aus der Slowakei in die Donau; 21 zum Frauennamen fehlt der Kopf; 22 ... my people go; 23 alt königlich-ungarisch; 24 Tausend in Kurzform; 25 nun greift auch der Mensch in diese Weite; 26 leiseste Musik; 27 steckt explosiv in Bomben und Granaten; 28 fließt im Elsass oder ist krank in England; 29 so genießt's der Vegetarier; 30 bunte Vielfalt der Mundarten; 31 mancher hofft auf Asyl in der Schweiz.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 13

Erfahrungen sind die Samenkeerner, aus denen die Klugheit wächst.
(Konrad Adenauer)

Waagrecht: 1 Uri, 2 Erfah, 3 Alu, 4 run, 5 Merle, 6 gen, 7 sind, 8 die, 9 feig, 10 un, 11 Ruester, 12 Sa, 13 men, 14 koe/r, 15 Kuh, 16 ner, 17 Nil, 18 aus, 19 denen, 20 die, 21 Nr., 22 Mai, 23 Cid, 24 DP, 25 Klug, 26 heit, 27 Apex, 28 ent, 29 nass, 30 Boa, 31 tot, 32 es, 33 wächst, 34 le, 35 Nebelgeriesel.

Senkrecht: 1 Ursus, 2 Angaben, 3 Ruin, 4 Kur, 5 Pose, 6 Inn, 7 Mus, 8 Kea, 9 Dreh, 10 MLX, 11 WE, 12 EM, 13 UN, 14 Dau, 15 Wal, 16 Rede, 17 Neige, 18 EG, 19 fristen, 20 Nice, 21 Alet, 22 recht, 23 Hr., 24 He, 25 EK, 26 nie, 27 Psi, 28 Fron, 29 DIN, 30 Te, 31 age, 32 Eid, 33 Tat, 34 Leis, 35 Lid, 36 Sole, 37 Ungar, 38 Epistel.

Gesucht wird ...

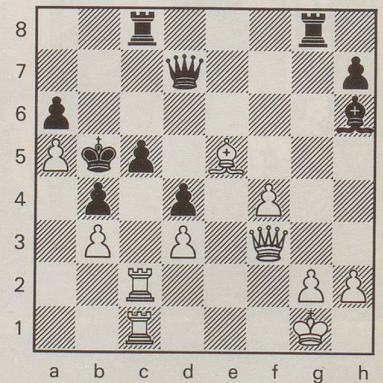
1940 ist der Dichter fünfzig Jahre alt, viel zu jung dafür, dass sein Herz nicht mehr mitmacht. Aber die endlose Flucht durch die Strassen Frankreichs vor den Nazis ergen hat ihn, den bisher Verwöhnten, geschwächt. Die Ärzte in Lourdes sprechen von Nikotinvergiftung. Er weiss es besser. Eines Tages bringt seine Frau Bücher über die Geschichte von Lourdes, über das Mädchen Bernadette Soubirous, dem die «Dame» erschien, als es vierzehn war. Seine Frau liest die Bücher. Er selber ist zu müde dazu. Dann beginnt er doch zu lesen – und hört nicht mehr auf. «Das wäre ein Stoff!», meint er immer wieder. Schon beginnen Menschen Gestalt anzunehmen, und er beginnt zu schreiben. Seine Kräfte nehmen zu. Er, der Jude, will über ein Wunder der katholischen Kirche schreiben? Ja, denn Glaube ist ihm wichtiger als Religion. Den Nazis ist nicht verborgen geblieben, dass er in Lourdes weilte. Es landet ein Bericht auf dem Schreibtisch eines Generals. Dieser leitet ihn aber unter eigener Gefahr nicht weiter, weil es unter deutschen Generalen auch Menschen gab. Der Dichter legt ein Gelübde ab: «Erreiche ich Amerika lebend, will ich als erstes vor jeder anderen Arbeit das Lied von Bernadette singen, so gut ich kann.» Endlich lässt ihm Roosevelt ein Notvisum zustellen. Er kommt heil in Amerika an. Sein amerikanischer Verleger ist betroffen, dass er mitten im Krieg ein religiöses Thema aufgreifen will. Der Dichter antwortet: «Als österreichischer Jude entging ich dem Schicksal, das Hitler für mich bestimmt hatte. Vielleicht wurde ich des Buches wegen aufgespart, damit ich es beende.» Schon 1941 erscheint es in Stockholm auf deutsch. Ein Jahr später, im Mai 1942 kommt es in New York auf englisch heraus. Innerhalb weniger Wochen stellt sich heraus, dass das Buch einer der grössten Erfolge des 20. Jahrhunderts zu werden verspricht. Der Dichter darf das Ende des Krieges noch erleben und stirbt am 26. August 1945.

Wie heisst der Dichter und wie sein Buch?

hw
(Antwort auf Seite 31)

Die Schachkombination

Der deutsche Arzt Siegbert Tarrasch (1862–1934) war um die Jahrhundertwende mit seinen Partien und seinen Schriften – er verfasste ein umstrittenes Lehrbuch über die Schacheröffnungen und die Strategie des Spiels – ein Vorbild für eine ganze Generation. «Wenn Tarrasch das sähe, würde er sich im Grabe umdrehen», hört man noch heute bei einem positionell fragwürdigen Zug die Schachspieler kommentieren. Allerdings haben sich seine Dogmen in der Praxis häufig als zu streng formuliert erwiesen. Gerade sein sieben Jahre jüngerer Landsmann Emanuel Lasker, Weltmeister von 1894 bis 1921, hat manch dicke Breche in Tarraschs allzu starres Gedankengebäude geschlagen. 1892 verweigerte Tarrasch dem damaligen Emporkömmling hochmütig das Duell; 1908 – für Tarrasch zu spät! – kam es endlich zum Zweikampf um die Weltmeisterschaft, und Lasker siegte klar mit 8:3 Siegen, bei der Revanche acht Jahre später mit 5:1. Doch auch Tarrasch hat der Nachwelt zahlreiche Perlen überlassen, so wie unsere heutige Kombination, die 1916 in Neapel entstand. Im Spiel mit Weiss aus abgebildeter Stellung gegen «Beratende» – eine früher gebräuchliche Form des Simultanspiels – wies der Doktor mit einem hübschen Sperrzug nach, dass Schwarz darauf durch die eine oder andere Art mattgesetzt wird. Wie hiess Tarraschs Gewinnzug?



j.d.
(Auflösung auf Seite 31)